

Brugg-Windisch, Anfang September 2007

## Die Jugendstation PSJ in der medizinisch-psychiatrischen Versorgungslandschaft des Kantons Aargau

**Mit der Eröffnung der PSJ kann der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst des Kantons Aargau (KJPD) eine wesentliche Lücke in der medizinisch-psychiatrischen Versorgung des Kantons schliessen. Der KJPD ist zuständig für die psychiatrische Versorgung Minderjähriger aus dem Kanton. In sein Aufgabengebiet fallen alle Fragen rund um Kinder und Jugendliche, die an einer psychischen Erkrankung leiden – von chronischen Entwicklungen und Zuständen bis zur Notfallversorgung, vom Ausschluss einer psychiatrischen Störung bis zur Hospitalisation schwerkranker Jugendlicher.**

Die Nahtstelle zwischen Kindheit und Erwachsenenwelt ist für Fehlentwicklungen besonders anfällig. Jugendliche sind nicht «kleine Erwachsene». Sie haben besondere Verletzlichkeiten und Stärken. Eine stationäre psychiatrische Behandlung kann ihnen nur gerecht werden, wenn sie in ihrer Struktur, mit ihrem Behandlungskonzept und der Schulung und Erfahrung der Mitarbeitenden vollständig darauf abgestimmt ist. Genau dies wurde mit dem Aufbau der Jugendstation PSJ realisiert.

### Vielfältige Chancen und Perspektiven

Die Eröffnung der PSJ zeigt aber auch weiterführende Perspektiven für die Betreuung und Versorgung psychisch schwerkranker Jugendlicher auf. Für sie stellt die Mündigkeit eine besonders kritische Schwelle dar, da hier das bisherige sorgende und tragende Netz plötzlich eingerollt wird. Die Unterbringung auf dem Areal der Klinik Königsfelden eröffnet für die Versorgung Chancen der Kooperation und Vernetzung. Synergien sind denkbar etwa bei der Behandlung von drogenabhängigen Jugendlichen, bei schwer beeinträchtigten Borderline-Patienten, bei jungen Menschen mit Psychosen oder schweren Essstörungen. Weiter konnte aber auch eine Lücke geschlossen werden in der Betreuung von psychosomatisch erkrankten Jugendlichen, welche die Möglichkeiten der bestehenden Abteilung im Kantonsspital Aarau oder Baden überfordern.

### Multimodales Therapieangebot

Inhaltlich ist die Jugendstation PSJ maximal auf die Bedürfnisse der Jugendlichen und ihrer Familien ausgerichtet. Fachlich wird sie neben der Akutversorgung und einer stationären differenzierten Diagnostik bei jenen PatientInnen auch ein kompetentes psychotherapeutisches Angebot machen können, wo ein Bedarf identifiziert werden konnte und dies gewünscht wird.

Bei der Ausrichtung unseres Therapieangebotes liessen wir uns von der Überlegung leiten, dass nicht jeder psychisch verletzte Mensch primär über Sprache in der Psychotherapie kommuniziert. Darum bieten wir alternative Kommunikationsebenen an, wie z.B. Maltherapie, Psychodrama oder körperzentrierte Psychotherapie.



Dr. med. Heiner Meng  
 Chefarzt KJPD